

Call for Papers

Junges Forum für Medien und Hochschulentwicklung 2017:

Offenheit in Lehre und Forschung – Königsweg oder Sackgasse?

Termin: 15. & 16 Juni 2017

Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL) | Universität Hamburg

Das Junge Forum für Medien und Hochschulentwicklung (JFMH) versteht sich als Nachwuchstagung unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd), der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW), der Gesellschaft für Informatik (GI; Fachgruppe E-Learning) sowie der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE; Sektion Medienpädagogik).

Als ein Forum des Austausches richtet sich das JFMH einerseits an Nachwuchswissenschaftler_innen in der Qualifizierungsphase (Young Researchers) sowie andererseits an Wissenschaftler_innen aus praxisorientierten Entwicklungs- und Innovationsprojekten (Young Professionals), die am Anfang ihrer beruflichen Tätigkeit im Feld Medien und Hochschulentwicklung stehen. Das Forum steht Interessierten aus den Feldern Hochschuldidaktik, Mediendidaktik, Medienpädagogik und E-Learning offen. Wir freuen uns über Teilnehmer_innen aus Bildungsinstitutionen wie Schulen und Hochschulen sowie weiteren Bildungsanbietern und Lernorten.

Mit dem JFMH möchten wir den interdisziplinären, einrichtungs- und funktionsübergreifenden Diskurs stärken. Durch die Beteiligung von Young Professionals und Young Researchers streben wir einen ausgewogenen Theorie-Praxis-Dialog an. Erfahrene Wissenschaftler_innen verschiedener Disziplinen sind zudem eingeladen, die Beiträge aus verschiedenen Perspektiven zu kommentieren und die Nachwuchswissenschaftler_innen zu unterstützen. Neben den inhaltlich unterschiedlich akzentuierten Tracks werden ausgewählte Keynotes einen Rahmen in Form von aktuellen Forschungs- und Praxis-Impulsen liefern. Nicht zuletzt liefert das JFMH zahlreiche Gelegenheiten zu Vernetzung und Austausch.

Ausrichter

Ausrichter des JFMH 2017 ist das Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL) der Universität Hamburg in enger Absprache mit den eingangs genannten Fachgesellschaften:

- Prof. Dr. Marianne Merkt, Angelika Thielsch, Timo van Treeck und Diana Bucker für die dghd;

- Prof. Dr. Thomas Köhler, Andrea Gumpert und Anja Lorenz für die GMW;
- Jun.-Prof. Dr. Jasmin Bastian, Dr. Nina Grünberger, Franco Rau, Wolfgang Ruge und Franziska Linke für die DGfE sowie
- Prof. Dr. Johannes Konert für die GI Fachgruppe E-Learning.

Kontakt

Bitte wendet Euch bei inhaltlichen oder organisatorischen Fragen an:

jfmh2017.hul@uni-hamburg.de

oder persönlich an Franziska Linke (Tel: 040/42838-9642) und Anna Heudorfer (Tel: 040/42838-9672).

Thema

Das Thema für das Junge Forum für Medien und Hochschulentwicklung 2017 lautet:

Offenheit in Lehre und Forschung - Königsweg oder Sackgasse?

Die Idee der Offenen Bildung oder Open Education manifestiert sich aktuell im Diskurs um Digitalisierung an Hochschulen und damit einhergehenden Strategien der Bildungsinstitutionen. Dahinter steckt der Leitgedanke, offene Lernmaterialien und Bildungsressourcen bzw. Open Educational Resources didaktisch in den Lehr-Lernalltag der Bildungsinstitutionen einzubinden, um eine Open Educational Practice zu generieren. Auch im Bereich der Forschung wird Open Access als Form der digitalen Veröffentlichungspraxis verstärkt diskutiert.

Ziel dieses Forums ist es, Potenziale und Grenzen offener Bildungspraktiken in allen Bildungsbereichen und schwerpunktmäßig an Hochschulen zu diskutieren sowie aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Die Diskussion um *Open Educational Resources (OER)*, *Open Educational Practices (OEP)*, *Open Science (OS)* und *Open Access (OA)* wirft Fragen auf unterschiedlichen Ebenen auf:

- *Didaktisch-methodische Ebene:* Wie kann die Idee der Offenen Bildung als OEP in die akademische Lehre integriert werden? Welche (medien-)didaktischen Handlungsspielräume eröffnen sich durch die Gestaltung offener Lehr-/Lernszenarien? Wo liegen Hürden oder gar Grenzen? Welche Rolle nehmen in diesem Zusammenhang die Bildungsorganisationen, aber auch Lehrende sowie Lernende ein und mit welchen Aufgaben und Herausforderungen sehen sich die Akteur_innen konfrontiert? Welche neuen Zielgruppen lassen sich für Forschung und Lehre erreichen?
- *Theoretisch-begriffliche Ebene:* Was bedeutet Offenheit für Hochschulen und weitere Bildungsinstitutionen? Wie wurde der Begriff in den vergangenen Jahren besetzt und wie gelingt es, sich ggfs. davon zu lösen? Woher rühren Konzepte wie OER, OEP, OS und OA und welche bildungstheoretischen, aber auch philosophischen Annahmen liegen dahinter? Wie lassen sich diese offenlegen und reflektieren?

- *Ebene der Qualitätssicherung:* Wie lässt sich Qualität unter der Leitidee „Offenheit“ nachhaltig sichern? Welche Qualitätsmanagementverfahren haben sich bereits etabliert und als anschlussfähig erwiesen (bspw. Peer-Review-Verfahren)? Wo bedarf es neuer Überlegungen, um die Qualität von Forschung und akademischem Wissen zu sichern?
- *Technische Ebene:* Inwieweit stellt die Idee der Offenen Bildung Hochschulen und weitere Bildungsinstitutionen vor technische Herausforderungen? Welche technischen Voraussetzungen (Formate, Protokolle) sind einzuhalten und wie lässt sich der Kulturwandel hin zur Offenheit technisch gestalten?
- *Juristische Ebene:* Welche juristischen Herausforderungen für Hochschulen und weitere Bildungsinstitutionen gehen mit der Idee der Offenen Bildung einher? Welche Lizenzierungsmodelle (bspw. Creative Commons) werden bereits in Bildungsinstitutionen erprobt und welche Erfahrungswerte gibt es? Wie kann die Bestrebung zur Offenheit juristisch begleitet werden?

Zielgruppen

YOUNG RESEARCHERS

Du forschst und/oder promovierst zu einem der genannten Bereiche und wünschst Dir ein offenes, kollegiales Feedback von Fachexperten? Dann möchten wir Dich ermutigen und herzlich einladen, einen Beitrag für den Track „Young Researchers“ einzureichen, um aktiv an der inhaltlichen Gestaltung des JFMH 2017 zu partizipieren!

Der Track „Young Researchers“ ist offen für theoretische Beiträge und Problemstellungen, empirische Projekte und weitere methodische Fragestellungen. Die Einreichungen sollten das Tagungsthema aufgreifen, die Problemstellung und daraus resultierende Fragestellungen sowie das Vorhaben oder Forschungsdesign darstellen und mögliche Konsequenzen für die praktische Hochschulentwicklung skizzieren. Ziel des Beitrags sowie der Diskussion im Plenum sollte es sein, spezifische Aspekte des Themas „Offenheit“ aus der Perspektive des wissenschaftlichen Nachwuchses zu beleuchten und neue Perspektiven für Dein Forschungsvorhaben zu eröffnen!

YOUNG PROFESSIONALS

Du bist in einem Projekt tätig, dass sich für eine offene Lehr-/Lernpraxis einsetzt? Oder arbeitest du in einem Arbeitsbereich, in dem Offenheit als Thema diskutiert wird? Dann möchten wir Dich ermutigen und herzlich einladen, einen Beitrag für den Track „Young Professionals“ einzureichen, um aktiv an der inhaltlichen Gestaltung des JFMH 2017 zu partizipieren!

Der Track „Young Professionals“ ist offen für Projekt und Praxisberichte aus den Handlungsfeldern Hochschul- und Mediendidaktik sowie Medienpädagogik und E-Learning in akademischen Kontexten. Die Einreichungen sollten einen Bezug zum Tagungsthema haben, die Entwicklungsziele des Projekts, die theoretische und methodische Vorgehensweise sowie (erste) Einschätzungen und ggf. offene Fragen darstellen. Ziel des Beitrags sollte es sein, das Tagungsthema aus dem Blickwinkel der reflektierten Praxis zu beleuchten und neue Perspektiven zu Deinem Projekt zu eröffnen und zu diskutieren.

Beteiligungsformen

Die Beteiligung am Jungen Forum für Medien und Hochschulentwicklung 2017 kann in unterschiedlichen Formen erfolgen.

Vortrag:

In einem 15-minütigen Vortrag stellst Du die wissenschaftlichen oder praktischen Problem- und Fragestellungen sowie erste erarbeitete Lösungsansätze und Ergebnisse nachvollziehbar dar. Zum Abschluss richtest Du bitte zwei bis drei Fragen an das Plenum, um die Diskussion zu eröffnen.

Flipped Conference Beitrag:

Im Vorfeld des Forums produzierst Du ein 10-minütiges Video, in dem Du Deine Forschungsfrage, das methodische Design und erste Ergebnisse Deiner Forschung oder Deines Projekts umreißt. Zudem formulierst Du am Ende des Videos Fragen an das Publikum, die als Diskussionsgrundlage dienen. Die eingesendeten Videos werden vor der Tagung – nach Begutachtung und Überarbeitung – auf der Tagungswebsite (öffentlich oder auf Wunsch auch nur für die Teilnehmer_innen sichtbar) bereitgestellt. Auf der Tagung wird Dein Zeitfenster dann genutzt, um die Diskussion zu vertiefen.

Poster:

Auf einem gedruckten Poster im Format A0 fasst Du die wissenschaftlichen oder praktischen Problem- und Fragestellungen sowie erste erarbeitete Lösungsansätze und Ergebnisse nachvollziehbar zusammen. Im Rahmen einer Poster Session haben die Teilnehmer_innen die Möglichkeit, das Poster zu betrachten und sich mit Dir dazu auszutauschen.

Workshop:

Für einen Workshop konzipierst Du eine 90-minütige Session als Kombination aus Input-Phasen und Arbeitsphasen, in denen die Teilnehmer_innen aktiv werden. Der Workshop sollte sich am Tagungsthema „Offenheit“ orientieren und Raum für Diskussionen bieten. In der methodischen Ausgestaltung des Workshops bist Du generell frei. Mache dazu bitte im Rahmen der Einreichung Vorschläge, damit wir diese in der Planung berücksichtigen können (bspw. Bedarf an Beamer, Metaplanwänden, Flipcharts etc.).

Einreichungen

Die Einreichungen sollten einen Umfang von maximal zwei Seiten inklusive Literaturverzeichnis nicht überschreiten und in Form eines Word oder PDF-Dokuments an uns versandt werden.

Bitte gib auf der letzten Seite an, welche Beteiligungsform Du für das JFMH 2017 anstrebst – das Einreichungsformat selbst ist für alle möglichen Beteiligungsformen identisch.

Ergänzend dazu bitten wir Dich, Autoreninformationen mit aufzunehmen. Diese sollten Auskunft über Deinen Studienabschluss, Deinen derzeitigen Forschungs- und Arbeitsbereich sowie Deiner institutionellen Verortung und Forschungsinteressen geben.

Die Einreichung erfolgt per Email an die oben genannte Adresse.

Alle Einreichungen werden von mindestens zwei Mitgliedern der Fachgesellschaften und/oder weiteren erfahrenen Wissenschaftler_innen begutachtet. Auf Basis dieser Gutachten wird über die Annahme sowie Beteiligungsform der eingereichten Beiträge entschieden.

Ferner ist eine Publikation mit Beiträgen der Beteiligten im Nachgang der Tagung geplant. Nach Festlegung des Publikationsorgans werden wir die Autor_innen ausgewählter Beiträge zu einer Einreichung für diese Publikation einladen.

Termine und Fristen

Frist für die Einreichung	01. März 2017
Benachrichtigung über die Annahmeentscheidung	17. Mai 2017
Frist für die überarbeitete Einreichung	02. Juni 2017
JFMH 2017	15.-16. Juni 2017